

# Die Sigelbahn – eine weitere Kompaktseilbahn in der Schweiz

Die von der Inauen-Schätti AG erneuerte Alp-Sigel-Bahn im Pfannenstiel bei Brüllisau ermöglicht einerseits Personenbeförderung in zwei 6er-Kabinen mit Selbstbedienung, andererseits auch Milch- und Materialtransport mittels eines Lastengehanges.

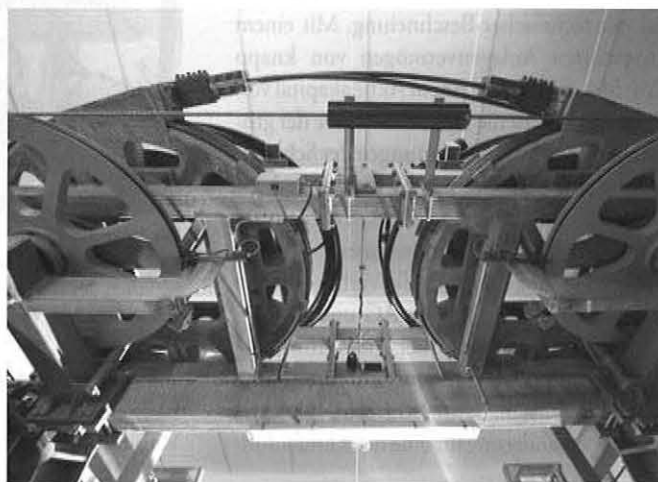
**Die 1964 errichtete** einspurige Pendelbahn von Brüllisau nach Alp Sigel dient primär der Erschließung der Alp sowie dem Milch- und Materialtransport. Die Sommergäste konnten bereits auf der alten Anlage in Selbstbedienung fahren, ermöglicht durch eine automatische Steuerung. Nachdem die alte Bahn im Juni 2008 nach einem Unfall nicht mehr repariert werden konnte, stand die Alpengenossenschaft vor der Entscheidung zwischen einer Bahnerneuerung und der Erschließung durch eine Straße. Die Entscheidung wurde im Sinne eines sanften Tourismus und der primären Funktion als Anlage für die Senner „pro Bahn“ gefällt. Die zulässige Fahrgastanzahl der beiden 6er-Kabinen wurde daher auch auf vier Fahrgäste limitiert (ergibt eine Förderleistung von ca. 50 P/h) und der gewerbsmäßige Personentransport auf die Zeit zwischen Mai und Oktober beschränkt.

## Automatische Fahrt

Für die Bahnbetreiber war besonders wichtig, dass die Gäste auch in Selbstbedienung, wie mit der alten Bahn, fahren können. Eine automatische Steuerung ermöglicht diesen Fahrbetrieb „von Geisterhand“. Nur in Stoßzeiten wird die Bahn vom Tal aus bedient. Eine permanente Überwachung erfolgt mittels Videokameras und Monitor, ergänzt durch eine automatische Windwarnung, die bei Böen über dem Toleranzwert eingreift. Jeder Alarm wird sofort an diverse Mobiltelefone weitergeleitet. Die beiden Kabinen und das Lastengehänge sind außerdem mit Telefonen ausgestattet.

## Antrieb und Bergung

Die Bahn hat einen elektrischen Hauptantrieb und einen Notantrieb mittels Dieselmotor, der direkt auf das Antriebsseil wirkt. Sollte die Kabine nicht in die Station zurückgeholt werden können, ist die Bergung mittels eines am Berg stationierten Bergfahrzeugs möglich. Die elektrische Steuerung kommt von der Firma Sisag, die beiden je 1.150 m langen Tragseile mit 33 mm Durchmesser und das 20 mm starke Zugseil wurden von Fatzer geliefert.



Zugseilumlenkung und Tragseilverankerung in der Bergstation

## Bewährte Modulbauweise

Dank der vormontierten Module konnte die Kompaktseilbahn mitten im Winter in kurzer Zeit montiert werden. Die Inauen-Schätti AG sieht diese neue Bahn als Beweis für die bewährte Modulbauweise, weil mittels zertifizierter Anlageteile der Aufwand in vernünftigem Rahmen gehalten werden konnte. Die Gesamtprojektkosten von 3 Mio. CHF sollen sich in 30 Jahren amortisieren. Für den Projektleiter Stephan Stoffel ist die im April 2011 eröffnete Bahn ein Vorzeigeprojekt. Eine ähnliche Anlage wurde 2010 in Ennenda (Kanton Glarus) eröffnet, weitere Bahnen sind erfolgreich in Südafrika und Thailand in Betrieb.

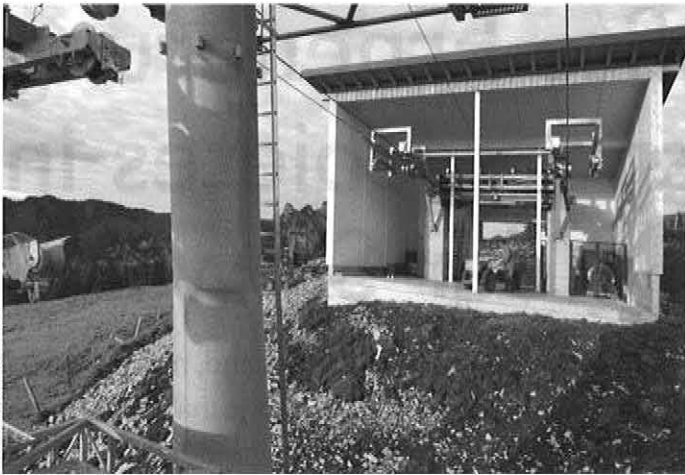
## TECHNISCHE DATEN

PENDELBAHN „ BRÜLLISAU – ALP SIGEL“	
Höhe Talstation	937 m
Höhe Bergstation	1591 m
Schräge Länge	1.080 m
Höhenunterschied	654 m
Anzahl 6er-Kabinen	2
zul. Personenanzahl	dzt. 4
Anzahl Lastengehänge	1
Nutzlast	640 kg
Fahrgeschwindigkeit	5,0 m/s
Fahrzeit	5,3 min
Förderleistung bei 4 Pers.	51 P/h
Förderleistung bei 6 Pers.	77 P/h

**SALZMANN**  
INGENIEURE

PROJEKTENTWICKLUNG SEILBAHN-GENERALPLANUNG PROJEKTMANAGEMENT [www.salzmann-ing.at](http://www.salzmann-ing.at)

Fotos: Inauen-Schätzl AG



Blick in die Wagenhalle der Bergstation



Die 6er-Kabinen dürfen nur mit vier Personen besetzt werden.



Beladung des Lastenanhängers mit Milchkannen

## TOURISMUS



# Schweizer Vorgaben

**Helmut Zolles**  
Zolles & Edinger GmbH,  
ehem. Generaldirektor  
der österr. Fremdenver-  
kehrswerbung

Gegen den verregneten Sommerbeginn können auch die Schweizer Touristiker nichts. Gegen den superharten Franken gibt es ebenso wenig ein Patentrezept, es wären denn diverse Rabatt-Aktionen, für die die Schweiz aber noch nie zu haben war. Im Übrigen kann Österreich von seinem westlichen Nachbarn einiges lernen: sei es die kühne Inszenierung der Alpenwelt mit moderner Architektur, sei es die Internationalisierung der Tourismusmärkte. Hierzulande gelten sie mittlerweile als unverzichtbar, doch ohne massive Aufstockung des Budgets der Österreich Werbung und ohne weitere Fernverbindungen im Luftverkehr wird es sich bestenfalls um eine Alibi-handlung handeln.

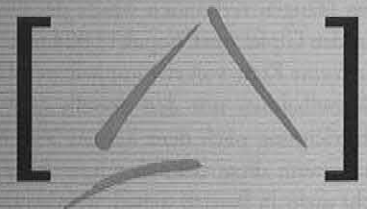
## Nation Branding

Auch beim Nation Branding, d. h. einem abgestimmten Markenauftritt aller ins Ausland wirkenden Sektoren eines Landes, gilt die Schweiz als vorbildlich. Ein solches Vorhaben wurde in das kürzlich verabschiedete österreichische Regierungsprogramm aufgenommen, wohl aus der richtigen Erkenntnis heraus, dass sich ein kleines Land eher als die großen Player des Weltgeschehens selbst darum kümmern muss, international wahrgenommen zu werden. Die mit ihrem Schweizer Kreuz omnipräsente Eidgenossenschaft ist Österreich auf diesem Gebiet um Längen voraus. Nicht zuletzt deswegen, weil der letzte derartige Anlauf Österreichs, der immerhin eine flächen-deckende Verwendung des Austria-A für Exportwirtschaft und Tourismus erreicht hatte, ohne triftigen Grund vor einigen Jahren entsorgt wurde. Was aber dem Erfolg einer neuerlichen Initiative nicht im Wege stehen sollte.

*Helmut Zolles*

# EINE PARTNERSCHAFT DIE SICH RECHNET!

POOL-ALPIN



einfach - wertschätzend- funktional - [www.pool-alpin.com](http://www.pool-alpin.com)